

Unsere Weiterbildung Fachkraft für tiergestützte Intervention auf einen Blick!

1. Integratives, bio-psycho-sozial-ökologisches Gesamtkonzept

Der größte Unterschied zu anderen Anbietern liegt im sogenannten „**Integrativen Verfahren**“, das die EAG als theoretische und praktische Grundlage in der Weiterbildung nutzt:

- Es verknüpft **Psychologie, Körperarbeit, Kreativtherapie, Naturtherapien und Sozialwissenschaften** zu einem Gesamtansatz
- Es betrachtet den Menschen ganzheitlich: **körperlich, emotional, kognitiv, sozial und ökologisch eingebettet**
- Tiergestützte Intervention wird an der EAG nicht isoliert gelehrt, sondern als **Teil eines umfassenden Pädagogik- und Beratungskonzepts**

👉 Viele andere Anbieter fokussieren stärker auf **Methodentraining + Praxis**, aber weniger auf ein übergeordnetes pädagogische-therapeutisches Paradigma.

Kurz gesagt:

Methodenübergreifender Pädagogik- und Therapieansatz statt technik- bzw. feldbezogene Weiterbildung

2. Starke Selbsterfahrungs- und Persönlichkeitskomponente

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist unsere systematische Integration von **Selbsterfahrung**:

- Persönliche Entwicklung ist expliziter Bestandteil der Ausbildung
- Reflexion der eigenen Rolle als Fachkraft wird methodisch begleitet

👉 Das geht über reine Fachqualifikation hinaus und entspricht eher einer pädagogisch-therapeutischen Ausbildung.

3. Verknüpfung von Theorie, Praxis und Supervision

Die EAG kombiniert mehrere Ebenen strukturiert:

- **Theorie + praktische Arbeit mit verschiedenen Tierarten**

- **Exkursionen zu spezialisierten Höfen (Alpakas, Pferde, Nutztiere)**
- **Supervision und Praxistransfer** als verpflichtender Bestandteil

👉 Viele andere Anbieter haben Praxisanteile, aber weniger systematische Supervision und Reflexion.

4. Breites Tier- und Anwendungsspektrum

Statt Spezialisierung auf ein Tier (z. B. nur Pferde oder Hunde):

- Arbeit mit **Haus- und Nutztieren (Hunde, Pferde, Alpakas, Schafe etc.)**
- Fokus auf **Beziehungsdynamiken Mensch–Tier** als Wirkfaktor

👉 Das erweitert die Einsatzmöglichkeiten deutlich.

5. Aufbau zu therapeutischer Qualifikation möglich

Die Weiterbildung ist **zweistufig aufgebaut**:

- Modul 1: Fachkraft
- Modul 2: Erweiterung zur **therapeutischen Qualifikation**

👉 Das ist mehr als viele Kurzweiterbildungen (oft nur Zertifikatsniveau ohne therapeutischen Aufbaupfad)

6. Institutionelle Einbettung & Qualitätsrahmen

- Staatlich anerkannter Weiterbildungsträger (NRW) mit Qualitätszertifizierung
- Eingebettet in ein seit Jahrzehnten entwickeltes **therapeutisches Gesamtcurriculum des Integrativen Verfahrens (Menschenbild, Tierbild, biopsychosozial-ökologischer Ansatz)**

👉 Unser Alleinstellungsmerkmal

7. Verbindung zu Natur- und Ökotherapie

- Integration von Konzepten wie **Green Meditation, Ökopsychosomatik, Naturtherapie** durch breit ausgebildete TrainerInnen

Fazit: Tiergestützte Arbeit wird als Teil eines größeren naturtherapeutischen Feldes verstanden. Die Einbettung der tiergestützten Intervention in ein umfassendes integratives, biopsychosoziales Therapie- und Bildungskonzept mit starkem Fokus auf Selbsterfahrung, Supervision und methodenübergreifendes Arbeiten, als therapeutisch fundierte, ganzheitliche Weiterbildung mit Entwicklungsanspruch.